

Mainz, den 06. März 2020

## **Coronavirus – Versorgungsengpässe in der Pflege verhindern!**

**PflegeGesellschaft fordert unverzügliche Unterstützung von Bund, Land, Kassen und Herstellern**

Mit großer Sorge beobachtet die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz Rückmeldungen aus den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen über sich abzeichnende Lieferengpässe für benötigte Hygieneartikel und Desinfektionsmittel.

„Lieferanten melden uns zurück, unter anderem Händedesinfektionsmittel und Mundschutz mehr liefern können und verweisen zum Teil darauf, nur noch Krankenhäuser beliefern zu dürfen“, so Regine Schuster, erste Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz.

„Unsere Einrichtungen sind meist noch ausreichend ausgestattet, da sie sich natürlich entsprechende Vorräte zugelegt haben“, ergänzt Dieter Hewener, zweiter Vorstandsvorsitzender der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz.

„Wichtig und unerlässlich ist es, in der gesamten Diskussion und Maßnahmengestaltung jetzt aber die ambulante und stationäre Langzeitpflege nicht zu vergessen“ ergänzen Schuster und Hewener.

Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sind zwingende Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Leistungserbringung in der ambulanten und stationären Pflege. Ist die Versorgung mit diesen Artikeln nicht sicherstellt, ist auch die pflegerische Versorgung in Rheinland-Pfalz in Gefahr.

Dies muss mit allen Mitteln verhindert werden!

Die PflegeGesellschaft fordert den Bund und das Land Rheinland-Pfalz daher auf, unverzüglich auch der Sicherstellung der Versorgung für unsere Einrichtungen höchste Priorität einzuräumen und den Fokus nicht alleine auf Arztpraxen und Krankenhäuser zu legen. Auch die Hersteller und v.a. die Kranken- und Pflegekassen sind hier in der Pflicht, auf eine gesicherte Versorgung hinzuwirken. Denn diese haben den gesetzlichen Sicherstellungsauftrag für die flächendeckende pflegerische Versorgung.

*Der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V gehören neben dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) die fünf Verbände der Freien Wohlfahrtspflege: Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und die Diakonie an. Mit über 350 ambulanten Pflegediensten, die ca. 20.000 Patienten betreuen, und über 450 stationären Pflegeeinrichtungen mit ca. 33.000 Plätzen, vertritt die PflegeGesellschaft das Gros der Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Um eine qualitativ hochwertige pflegerische Betreuung und Versorgung unserer pflegebedürftigen Menschen kümmern sich mehr als 35.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*